

Zeit

Aufgabe 7

1 In der Schülerzeitung der Maria-Montessori-Realschule standen kürzlich zwei Leserbriefe zu
2 Graffiti.

3 Ich koche vor Wut, die Schulwand wird nämlich
4 gerade zum vierten Mal gereinigt und frisch
5 gestrichen, um Graffiti wegzubekommen.
6 Kreativität ist bewundernswert, aber die jungen
7 Leute sollten Ausdrucksformen finden, die der
8 Gesellschaft keine zusätzlichen Kosten aufbür-
9 den. Warum schädigt ihr den Ruf der Jugend,
10 indem ihr Graffiti malt, wo es verboten ist?
11 Professionelle Künstler hängen ihre Bilder doch
12 auch nicht in den Straßen auf, oder? Meiner
13 Meinung nach sind Gebäude, Zäune, Parkbänke
14 oder Eisenbahnwagen an sich schon Kunst-
15 werke. Außerdem zerstört jede Spraydose die
16 Ozonschicht noch mehr. Also: Graffiti-Sprayer
17 – lasst die Finger von unserer Schule und malt
18 die Wände in eurem eigenen Zimmer an.

19 *Laura*

Über Geschmack lässt sich streiten. Die
20 Gesellschaft ist voll von Kommunikation und
21 Werbung, Firmenlogos, Ladennamen, Große,
22 aufdringliche Plakate in den Straßen. Sind sie
23 akzeptabel? Manche Leute sagen ja, manche
24 nein. Wer zahlt den Preis für die Graffiti? Wer
25 zahlt letzten Endes den Preis für die Werbung?
26 Richtig! Der Verbraucher. Haben die Leute, die
27 Reklametafeln aufstellen, dich um Erlaubnis
28 gebeten? Nein. Sollten also die Graffiti-Sprayer
29 dies tun?
30

Es ist schon komisch, dass die Leute die viele
31 Werbung akzeptieren und bewundern, während
32 sie Graffiti in demselben Stil scheußlich finden.
33

Janina

20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34

Frage 1:

Was ist die Absicht der beiden Briefe?

- A Zu erklären, was Graffiti sind,
- B Meinungen zu Graffiti zu äußern,
- C die Popularität von Graffiti zu beweisen,
- D den Leuten mitzuteilen, wie viel ausgegeben wird, um Graffiti zu entfernen.

Frage 2:

Welches der beiden Mädchen spricht sich für Graffiti aus?

Frage 3:

Janina meint: Den Preis für Graffiti und den Preis für Werbung zahlt letzten Endes der Verbraucher.

Kann man das vergleichen? Oder wo ist der Unterschied?

Frage 4:

In jedem Brief sind zwei geläufige Redewendungen.

- a) Welche?
- b) Warum stehen sie da?



HAST DU GEWUSST,
dass Graffiti die Mehrzahlform ist?
Einzahl: das Graffiti,
Mehrzahl: die Graffiti.
Die Form Graffiti's gibt es also

Lösungssseite



zu Frage 1

- 1 A: Lies beide Texte und unterstreiche jedesmal das Wort *Graffiti*.
- 2 Steht irgendwo der Begriff erklärt? Z. B. *Graffiti sind, Graffiti bedeutet ...*
- 3 Nein. Also ist A falsch.
- 4 B: Lies Lauras Text. Ist da eine Meinung geäußert? Welche?
- 5 Ja, Laura ärgert sich über Graffiti. Lies nun Janinas Brief. Drückt sie Ärger oder Zustimmung aus?
- 6 Sie drückt keinen Ärger aus – aber Zustimmung eigentlich auch nicht. Am ersten Satz kannst du erkennen, dass sie neutral sein will. Janina will also zum Nachdenken anregen.
- 7 Aussage B ist also nicht ganz richtig.
- 8 C: Popularität bedeutet Beliebtheit. Wird in einem der beiden Briefe dies dargestellt?
- 9 Nein. Aussage C ist nicht richtig.
- 10 D: Lies beide Texte durch und achte besonders auf Signalwörter wie *Preis, Kosten, bezahlen, Geld ausgeben ...*
- 11 In beiden Texten wird von den Kosten gesprochen. Geht es in beiden Briefen um die Kosten für das Entfernen? Lies dazu Lauras Text.
- 12 Laura spricht von den Kosten für Reinigung und Streichen (siehe Zeile 8/9). Und Janina?
- 13 Sie spricht nur ganz allgemein vom Preis für Graffiti und vom Preis für Werbung (Zeile 25/26). Also ist Aussage D nicht ganz richtig.
- 14 Am ehesten trifft also Aufgabe B zu.

zu Frage 2

- 1 Laura: Lies dazu oben bei Frage 1 den Punkt 6. Und Janina: Lies dazu oben bei Frage 1 den Punkt 4.
- 2 Laura ist gegen Graffiti, Janina bleibt für Meinungen offen. Also spricht sich keine der beiden dafür aus!



zu Frage 3

- 1 Wird Werbung auch auf Privatbesitz angebracht?
- 2 Ja, auch auf Hauswänden beispielsweise kann man Werbetafeln sehen. Geschieht das mit oder ohne Erlaubnis der Besitzer?
- 3 Mit Erlaubnis. Die Besitzer bekommen Geld dafür. Und Graffiti?
- 4 Auch die werden auf Hauswänden angebracht. Mit Erlaubnis der Besitzer?
- 5 Nein. Der Besitzer hat hier den Schaden. Also ist Janinas Vergleich nicht passend.

zu Frage 4

- 1 a) In Lauras Brief gibt es einen Satz, den man nicht wörtlich nehmen kann, sondern bildlich.
- 2 *Ich koche vor Wut* (Zeile 3). Natürlich kocht Laura nicht wirklich. Das ist ein sprachliches Bild.
- 3 Auch Janinas Brief beginnt mit einer geläufigen Redewendung (Zeile 20).
- 4 *Über Geschmack lässt sich streiten* (Zeile 20). Warum stehen beide am Anfang des Leserbriefes?

Die beiden Redewendungen sind eine gute Einleitung – z. B. ...

